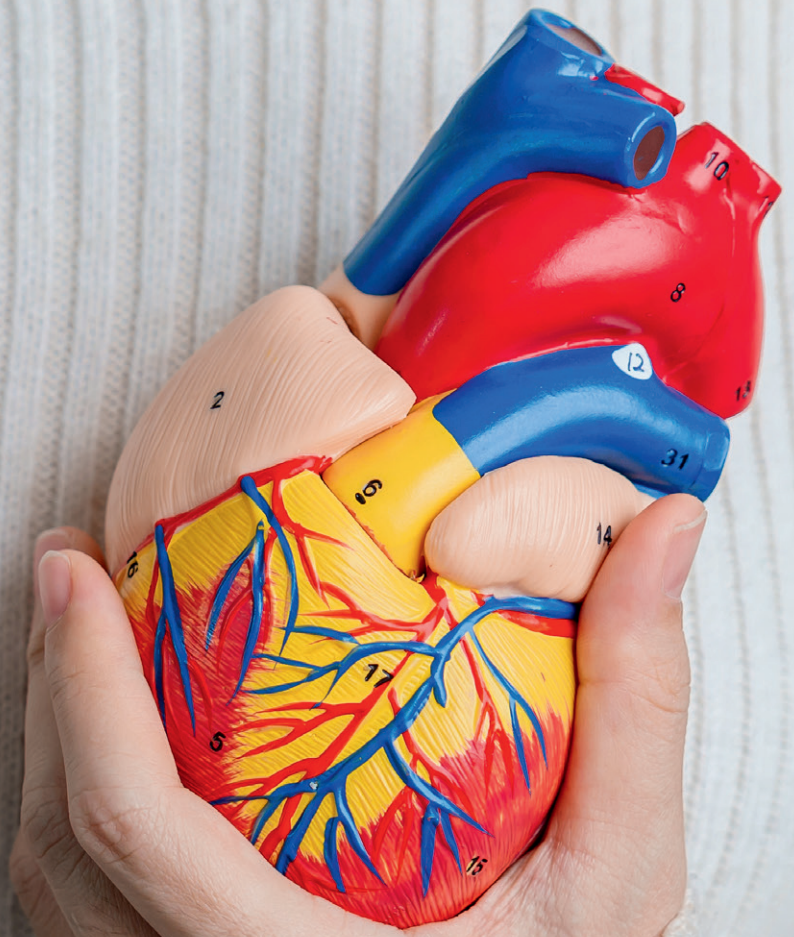
Frauenherzen schlagen anders!

Gender-Unterschiede in der kardiopulmonalen Diagnostik



custo·med
SICHERHEIT IN DER DIAGNOSTIK







Nur ein kleiner Unterschied?

Gendermedizin – optimierte Medizin für alle!

Nicht nur beim Herzinfarkt, sondern auch bei zahlreichen anderen (kardialen) Erkrankungen zeigen Frauen und Männer unterschiedliche Symptome. In der Vergangenheit wurden das medizinische Wissen und dessen Umsetzung auf männliche Organismen zugeschnitten. Mittlerweile weiß man aber, dass es viele Erkrankungen gibt, die bei gleicher Therapie, aber nach Geschlechtern getrennter Daten-Auswertung, sehr unterschiedliche Ergebnisse aufweisen. Daher ist es nötig, bereits schon in der Diagnostik geschlechtsspezifische Anpassungen vorzunehmen.

Gendermedizin in custo diagnostic

Ruhe-EKG

- QT-Analyse
- Interpretation berücksichtigt geschlechtsspezifische Unterschiede

Belastungs-EKG

- Grenzwerte sind geschlechtsspezifisch konfigurierbar
- Berechnung der Solllast (auch altersadjustiert)

Langzeit-EKG

- Geschlechtsspezifische HRV Unterschiede in der vegetativen Diagnostik (auch altersadjustiert)

Langzeit-Blutdruck

- Grenzwerte sind geschlechtsspezifisch konfigurierbar
- Risikofaktoren angepasst:
  Bei Männern > 55
  Bei Frauen > 65

Zentraler Blutdruck

- Augmentationsindex, Augmentationsdruck, Pulswelle und PWV werden geschlechtsspezifisch ermittelt

Lungenfunktion

- Grenzwerte sind geschlechtsspezifisch konfigurierbar
- Alle Sollwerte sind geschlechtsspezifisch

Ruhe- & Belastungs-EKG

Langzeit-Blutdruck

Langzeit-EKG

Lungen-funktion

Kardio-logische Reha

www.customed.de

DK-2174 | DE-V001 | 03.2023 · Technische Änderungen vorbehalten.